

## **15. Sitzung des AStA der XXVII. Amtsperiode**

**Zeit:** Donnerstag, 04. Mai 2018, um 12:00 Uhr (s.t.)

**Ort:** AStA-Büro, Große Scharrnstraße 17a

### **Anwesende Referent\*innen**

Alexander, Mateusz, Malin, Georg, Franziska, Sebastian, Johann, Janina, Gesche, Adrian

### **Entschuldigte Referent\*innen:**

Didiane, Nico, Julia

### **Unentschuldigte Referent\*innen:**

Dominic

### **Gäste:**

Christina Teckmeyer (Antragstellerin)

Kevin Kobs (FSR KuWi)

Albrecht Ingmar Schulz (Fforst e.V.)

Marie Gließmann (StuPa Präsidium)

### **Genehmigte Tagesordnung:**

#### **1. Eröffnung**

**Sebastian eröffnet** die Sitzung um 12:45 Uhr.

#### **1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der AStA ist mit 6 von 12 anwesenden Referent\*innen beschlussfähig.

#### **1.2. Bestimmung eines Protokollführers/führerin**

**Adrian** erklärt sich bereit das Protokoll zu führen.

#### **1.3. Annahme des Protokolls der vorherigen Sitzung**

Das Protokoll der 13. Sitzung wird nochmal auf kleine Mängel überprüft und ist noch nicht zufriedenstellend.

**Verfahrensvorschlag** von **Sebastian**, die Abstimmung auf nächste Sitzung zu verschieben, da der Protokollant der letzten Sitzung nicht anwesend ist.

Der Vorschlag wird **angenommen**.

Das Protokoll der 15. Sitzung wird nochmal auf kleine Mängel überprüft, sonst wird es zu Abstimmung gegeben.

**Annahme:** 5/0/1

#### **1.4. Beschlussbuch Beschlusskontrolle**

Es gibt keine Beschlüsse, die der AStA umzusetzen hat.

#### **1.5. Annahme der Tagesordnung**

**Annahme der Tagesordnung:** 6/0/0

### **2. Fragestunde für Studierende**

**Albrecht** war in der Sprechstunde und wollte wissen wie die Initiavabrechnung gestellt werden sollte. In der Sprechstunde konnten die Fragen nicht beantwortet werden.

**Malin** merkt an das die Schulung aufgrund der geringen Rückmeldung nicht stattgefunden hat. Diese sollte durch bei möglichen Komplikationen durch Einzelgespräche geregelt werden. Außerdem sollte eine Erinnerungsmail verschickt werden, welche unglücklicherweise nicht versendet wurde. Dafür entschuldigt sie sich in aller Form.

**Franziska und Sebastian** merken dazu an, am besten im Vorfeld Termine direkt mit Nico abzustimmen, da wir nicht alle Referent\*Innen die gleiche Expertise für Finanzen haben.

**Albrecht** regt außerdem, eine Änderung der Formalia für die Initiavabrechnungen an, um den Ablauf leichter zu gestalten.

Hierzu sollte das Formular mit zuständiger Mail Adresse versehen werden, sowie genaue Anforderungen für die einzureichenden Informationen. Also mögliche Hilfe regt **Albrecht** eine Muster Abrechnung an.

**Malin** will die Vorschläge mit Nico besprechen um die Arbeit der Initiativen zu erleichtern.

### 3. Projektanträge

Insgesamt sind 4 Projektanträge eingegangen.

#### **3.1. Projektantrag Interstudis Ukraine Evening 04.05. in der WG Bar**

##### **Kurzbeschreibung aus dem Antrag:**

*„Kultureller Abend mit landestypischem Essen und Vorstellung des jeweiligen Landes“*

##### **Anmerkungen:**

**Mateusz** erläutert, dass das Konzept der Internationalen Abende schon seit längerem erfolgreich läuft und die dieses Mal die Ukraine als Land behandelt wird. Dieser findet in der WG Bar statt.

**Sebastian** merkt an, dass der Antrag zu spät eingegangen ist, jedoch unterbreitet er den **Verfahrensvorschlag** ihn zu behandeln.

Es gibt keine Gegenrede, somit wird der Antrag behandelt.

##### **Beschluss:**

Der Antrag der Interstudis wird mit **(5/0/1) angenommen**.

#### **3.2. Projektantrag Fforst Electroswing Party**

##### **Kurzbeschreibung aus dem Antrag:**

*„Die Swingmusik der Zwanziger gemischt mit heutigem Electro – modern und euphorisch -lässt die Gäste heute das Tanzbein schwingen! Ausgesuchte Getränke und eine stimmige Dekoration runden den Abend ab.“*

##### **Anmerkungen:**

**Albrecht** merkt an das der Abend gut lief und die Gäste sichtlich an Dekoration und Musik Spaß hatten.

**Beschluss: Antrag wird zurückgezogen. War das sooo??**

### **3.3. Projektantrag Dinah Rothenberg / Studentin des Masters Soziokulturelle Studien**

#### **Kurzbeschreibung aus dem Antrag:**

*„Im Rahmen des Kunstfestivals 48h Neukölln werden die Teilnehmenden des studentisch organisierten Masterseminars „Interaktionen, Grenzen und Lebenswelten. Die ZABH und Eisenhüttenstadt“ eine Ausstellung konzipieren und durchführen. Die Ausstellung Perspektiven einer Planstadt findet vom 22.06.-24.06.2018 in der Bar „Tennis“ in der Reuterstraße 95 in Berlin statt. Eisenhüttenstadt war die erste sozialistische Planstadt der DDR. Seit 1990 schrumpft die Zahl der Einwohner\*innen. Heute entstehen neue Konflikte entlang der Grenzen der dortigen Erstaufnahmestelle für Geflüchtete. Schlagzeilen von kriminellen Asylbewerber\*innen und wütenden Anwohner\*innen prägen den Diskurs. Doch was passiert hier eigentlich und woher kommen diese Geschichten? Die Ausstellung zeigt Teile der Stadt, in der diese Grenzen im Alltag der Geflüchteten und Eisenhüttenstädter\*innen sichtbar werden. Film, Ton und Fotografie greifen Grenzüberschreitungen, Interaktionsräume und gemeinsame Lebenswelten auf: Wie begegnen sich "Neue" und "Alte"? Was ist das "Eigene" und was das "Fremde"?“*

#### **Anmerkungen:**

**Christina** merkt an, dass die Möglichkeit im Rahmen des Kunstfestivals 48h Neukölln aufzutreten. Und das Leben und den Zeitgeist der BürgerInnen in Eisenhüttenstadt darzustellen.

**Sebastian** merkt an, dass das Problem hierbei ist, dass keine Förderung der Lehre durch den AStA stattfinden kann. Es in diesem Fall jedoch möglich ist, da die Studierendenschaft unterstützt wird. Es besteht die Möglichkeit das Projekt im Rahmen einer Projektfahrt zu fördern.

**Mateusz** merkt an, dass dann jedoch die Fördersumme auf 300€ gesenkt werden muss.

**Sebastian** schlägt außerdem vor, beim Präsidialbüro anzufragen.

Sebastian stellt einen **Antrag auf Kürzung der Fördersumme auf 300€**.  
Es gibt keine Gegenrede.

Der Antrag wird mit **(5/0/1) angenommen**.

### **3.4. Projektantrag vom FSR KuWi**

#### **Kurzbeschreibung aus dem Antrag:**

*„Beim Krimidinner werden alle Teilnehmer vom FSR KuWi bekocht, während es zeitgleich auf der Bühne gilt, einen spektakulären Kriminalfall zu lösen. Ziel des Projektes ist es die Studierenden der Viadrina mit allen Bürgern der Stadt Frankfurt (Oder) zu verbinden, sowie die öffentliche Wahrnehmung des FSR KuWi und der studentischen Gremien zu erhöhen.“*

### **Anmerkungen:**

**Kevin** merkt hierzu an, dass es Veränderungen im FSR Kuwi gab. Ein großer Punkt war der Vorstandswechsel und Abgang eines gewählten Mitglieds. Auch die Zukunft des FSRs ist ungewiss. Deswegen wird das beantragte Geld im FSR benötigt. Das Event lief sehr gut und Resonanz war durchweg positiv. Von 30 angemeldeten Gästen, waren 29 anwesend.

**Mateusz** hat eine Frage zum Finanzplan, da er Unstimmigkeiten erkennt. Diese Summe des Eigenanteils sollte eigentlich bei der Förderung des AStAs stehen, korrigiert **Kevin**.

Unter der Prämisse der Änderung des Finanzplans wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

**Beschluss:** Der Antrag wird mit **(6/0/0)** angenommen.

## **4. Bericht des StuPa-Präsidiums**

**Marie** meldet sich nach einer kurzen Auszeit wieder zurück im StuPa. Sie erläutert, dass die Öffentlichkeitsarbeit des StuPas wieder verstärkt werden soll. Auch der Schaukasten soll wieder aktualisiert werden.

Außerdem gibt sie die nächsten Termine für die StuPa Sitzungen bekannt. Die **16. Sitzung** wird am 15.05.18 um **18 Uhr** und die **17. Sitzung** wird am **05.06.18** um **18 Uhr** jeweils im **Raum AM 03** stattfinden.

Sie merkt auch an, dass die Gremienrunde momentan vorbereitet ist.

**Marie** kündigt des Weiteren an, das Amt des Präsidiums nicht weiter anzustreben.

## **5. AStA Vorstand**

Sebastian berichtet, dass die letzte Sitzung sehr erfolgreich war.

In der Sache **Ziegenwerder und Hr. Katzke** wurde eine **Richtigstellung** an die **Lokale Presse rausgegeben**. Die **Anwaltskosten** werden zum Teil von Herr Katzke und zum anderen Teil vom AStA getragen.

Außerdem merkt er an, dass es immer noch nicht bekannt ist, ob der AStA über eine Rechtsschutzversicherung verfügt.

Herr Katzke hat nun den Vertrag zur Betreuung des Inselbiergartens unterzeichnet.

Außerdem berichtet er, der Senatssitzung mit Anhörung der neuen Universitätspräsidentin beigewohnt zu haben. Am kommenden Mittwoch wird sie dem Stiftungsrat vorgeschlagen. Er berichtet, dass es Kritik an der fehlenden Transparenz des Verfahrens, seitens der Studierendenschaft gab.

Als weiterer Punkt berichtet er das der AStA Evaluationsausschuss das erste Mal tagte. Dort viel auf da die Evaluationsbögen der letzten Legislatur nicht aufzufinden waren.

**Franzi** merkt an das diese wohl noch hat **Dino**. Sie erklärt sich bereit ihn zu fragen ob er sie noch hat.

Sebastian berichtet das der Tenor der Sitzung war, dass keine weitere Reform angestrebt ist, sondern einzelne Optimierungen in den Tätigkeitsfeldern stattfinden sollen.

Es fand auch ein Gespräch mit der Kandidatin für das Universitätspräsidium mit Studierenden statt, welches vom StuPa und vom AStA arrangiert wurde.

Es nahmen ca. 20 Studierende und 20 Mitarbeiter Universität teil.

Die Kandidatin **Julia von Blumenthal** hinließ einen guten Eindruck, sodass kein Zweifel an ihrer Kompetenz besteht.

Sebastian erwähnt die eine Partnerschaft mit einer ukrainischen Stadt im Rahmen Ukraine Calling angestrebt ist. Gespräche dazu finden in kürze statt.

## 6. Berichte aus den Referaten

### 6.1. Adrian, Referent für Kultur

**Adrian** berichtet, dass die Vorbereitungen für das **Sommerfest** im vollen Gange sind. Es wurden nun die Verträge mit den Caterern abgeschlossen und das Angebot abgesprochen.

Außerdem berichtet er das der Start des **Fotomarathons** reibungslos abließ. Er freut sich auf die Ergebnisse.

Auch fand ein Treffen mit dem **Frankfurt- Slubicer Kooperationszentrum** statt, bei dem der Titel abgestimmt wurde unter welchem sich die Doppelstadt auf dem „**Pol´and´ Rock Festival**“ in Küstrin präsentieren soll. Die Wahl ist auf „**Playground Europe**“ gefallen.

### 6.2. Alexander, Referent für Soziales

Gestern fand der Infoabend zum Drogenkonsum statt. 26 Personen haben teilgenommen. Der Abend kam gut an und wird nächstes Semester wieder stattfinden. Alex denkt darüber nach im nächsten Semester einen Workshop zum Thema „Schwierige Verhandlungsführung“ anzubieten.

Mateusz fragt, ob in den nächsten Wochen weitere Veranstaltungen geplant sind. Alex sagt, dass aktuell nichts weiter ansteht.

### 6.3. Malin, Referentin für Verwaltung

**Malin** berichtet, dass sich die **Initiative UNICEF** an sie gewandt und um Hilfe gebeten hat, da der Vorstand aktuell nur aus englischsprachigen Mitgliedern besteht. Es wurde darum gebeten die Formulare und die Richtlinien und Satzungen für die Initiativeförderung auf Englisch zur Verfügung zu stellen und, falls dieses nicht möglich ist, eventuell ein aufklärendes Gespräch mit den Beteiligten zu führen. Daraufhin wurde am 30.04.2018 kurzfristig ein Treffen angeboten, welches jedoch von Seiten UNICEF's jedoch nicht wahrgenommen wurde. Das Problem was nun besteht ist, dass der Initiativantrag erst nach Fristende, am 03.05.2018, eingereicht wurde. Malin fragt, ob der Antrag bearbeitet werden soll.

**Sebastian** eröffnet die Diskussion.

**Franzi** schlägt vor, die Initiative zu einer Sitzung einzuladen und diese zu fragen, was zu der verspäteten Abgabe geführt hat.

**Sebastian** gibt zu bedenken, dass bisher bei allen Projektanträgen eine Ausnahme gemacht wurde und wir daher bei den Initiativanträgen ähnlich verfahren sollten und den Antrag zur Bearbeitung zulassen. Alternativ könnte man das StuPa entscheiden lassen.

**Malin** sagt, dass die Bemühungen der Initiative mit uns Kontakt aufzunehmen und um Hilfe zu bitten berücksichtigt werden sollten und eventuell als Begründung reichen den Antrag, ähnlich wie bei den Projektanträgen, zuzulassen.

**Georg** ist ebenfalls dafür, die Initiative zu einer Sitzung einzuladen.

**Mateusz** bietet an englischsprachige oder polnische bzw. französische Sprechstunden anzubieten. Es könnten auch englischsprachige Flyer entworfen werden, auf denen beschrieben wird, was der AStA ist und was seine Aufgaben sind.

**Franzi** spricht sich für eine **formlose Abstimmung** aus.

**Georg** gibt zu bedenken, dass die Gelder zu locker ausgegeben werden. **Sebastian** verneint dieses.

**Malin** möchte die Abstimmung dem StuPa überlassen.

**Sebastian** sagt es werden im Vorstand einer Initiative Personen benötigt, die Deutsch sprechen. Wir bieten ein Beratungsangebot an, dennoch muss jede Initiative es selber schaffen, einen Antrag in der vorgegebenen Frist einzureichen.

**Franzi** sagt, dass die Initiative es anscheinend ja auch geschafft hat, einen Antrag abzugeben. Basti schlägt vor die Initiative zu einer Sprechstunde mit **Mateusz** einzuladen.

**Malin** holt den Antrag. Es wird festgestellt, dass sehr wenig ausgefüllt und auch eine geringe Summe beantragt wurde, sodass die Initiative eh noch einmal eingeladen werden muss.

**Malin** schlägt vor, dass in diesem Zusammenhang nach einer Begründung für die verspätete Einreichung gefragt wird. Anschließend könnte man diese Begründung ebenfalls an das StuPa weitergeben und dieses entscheiden lassen. Dieser Vorschlag wird von allen befürwortet

## 6.4. Mateusz, Referent für Internationales

**Mateusz** hat für das europäische Jugendparlament Dokumente von Deutsch auf Polnisch übersetzt. Am 25.04.2018 hat er an der Veranstaltung zur Identitäre Bewegung teilgenommen. Die Veranstaltung verlief ruhig. Der Raum war fast gefüllt. Anschließend gab es eine sachliche Diskussion.

Am Tag danach hat Mateusz an einem **deutsch-polnischen-Flashmob** in der Lenné-Passage teilgenommen.

**Mateusz** war bei der Vorstellung von **Frau Blumenthal** dabei.

Seit dem 30.04.2018 besitzen die **Interstudies** einen neuen Vorstand.

Der **Fotomarathon** läuft aktuell. **Mateusz** dankt **Franzi** für die Plakate. 13 Leute nehmen aktuell teil. Mateusz kümmert sich um die Preise. Am 09.05.2018 findet die Abstimmung und Ehrung der Teilnehmer\*innen statt.

Das **Tischtennisturnier** soll am **20.06.2018** den **International Campus** ersetzen. Drumherum soll es Essen und Trinken geben.

**Sebastian** gibt zu bedenken, dass die Tischtennisplatten für alle gleich sein sollten, um gleiche Verhältnisse für alle Teilnehmer\*inne zu schaffen. **Mateusz** bejaht dieses.

**Malin** fragt, ob Leute von der Veranstaltung ausgeschlossen wurden. **Mateusz** hat diesbezüglich keine Auffälligkeiten mitbekommen.

## 6.5. Franziska, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Die Erarbeitung der neuen AStA Pronto dauerte länger als gedacht.

Franziska hat sich mit **Julia** getroffen und zwei neue Wahlplakate entworfen. Die Wahlzeitung soll es zukünftig nur noch digital geben. Die Wahlzeitung wird dann nur noch einmal in schwarz-weiß ausgedruckt, um diese auf die Wahlurnen zu kleben.

Zudem wurden **Sticker** mit dem Titel „**I vote today**“ bestellt.

**Franziska** hat ein neues Logo für die „**Zieh-nach-Frankfurt-Kampagne**“ erstellt.

## 6.6. Georg, Referent für Hochschulpolitik Außen und Städtepolitik

**Gesche** berichtet stellvertretend für **Georg**.

Mittwoch war ein Treffen der **Brandstube**. Es wurde eine neue Satzung festgelegt. Der **Sprecher\*innenrat** wurde erweitert.

Das Thema der **51 € Klage** stand wieder auf der Tagesordnung.

Die Kampagne „**Zieh-nach-Frankfurt**“ wird gemeinschaftlich weiter ausgebaut und erarbeitet.



## 7. Sonstiges

-

**Sebastian**, beendet die Sitzung um 15:56 Uhr.

Die nächste Sitzung wird am Montag, den **14.05.2018, um 18:15 Uhr** stattfinden.

Sebastian Pape  
Name, Vorsitzender

Adrian Piprek  
Name, Protokollant